



Gemeinde

Altenberger Zeitung

*MITGLIEDSGEMEINDE DER
REGION GUSENTAL
KLIMABÜNDNISGEMEINDE*

Folge Nr. 1/2008 - Februar 2008
Amtliche Mitteilungen
zugestellt durch post.at

Amtliche Mitteilungen

**Berichte aus Kindergar-
ten und Schulen**

**Fragebogen „Leben in
Oberösterreich 2008“**

**15 Jahre „Gesunde Ge-
meinde“**

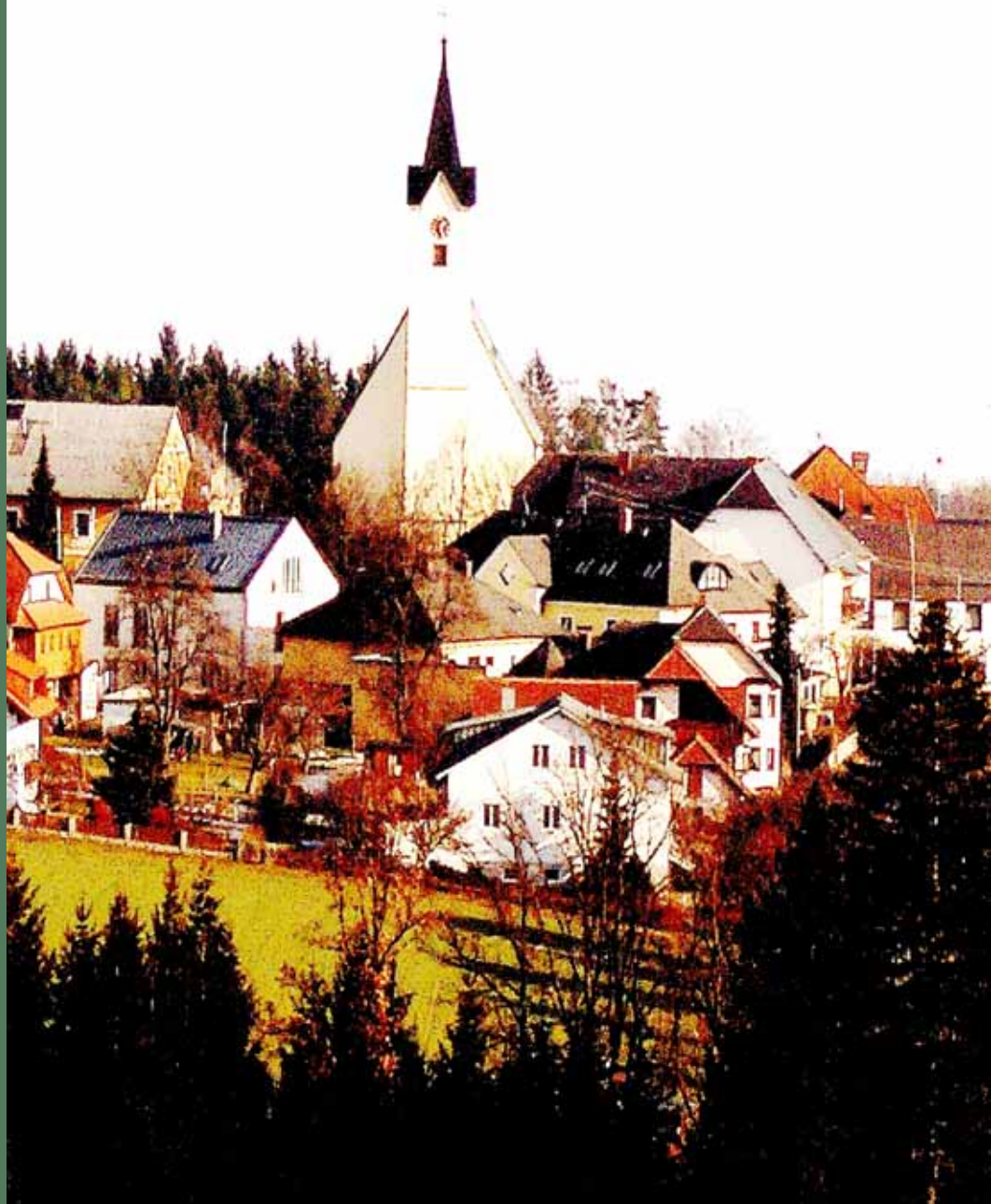
**Neues aus den Vereinen
und Institutionen sowie
der Wirtschaft**

Veranstaltungskalender

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Altenberg bei Linz
Reichenauer Str. 4
4203 Altenberg bei Linz
Tel.: 07230/7255
www.altenberg.at
gemeindeamt@altenberg.at

Herstellung:
BTS, Treffling





*Geschätzte
Mitbürgerin!
Geschätzter
Mitbürger!*

Mit schnellem Schritt sind wir im Jahr 2008 schon mitten drinnen. Die Arbeit die im Vorjahr begonnen wurde, wird zügig weitergeführt. Vieles wurde schon vorbereitet und ich bin überzeugt, es wird zum Wohl der Bürger erledigt werden.

Ein neuer Kanalabschnitt wurde begonnen und wir hoffen, dass bei guter Witterung der Bau zügig voranschreitet und der erste Bauabschnitt rasch fertiggestellt werden kann. Bei den Maßnahmen im Straßenbau soll heuer, wieder ein umfangreiches Programm erledigt werden. Die Asphaltierungen des Hochleithenweges, Am Anger und des restlichen Teiles, des im Vorjahr begonnenen Weges in Kulm und natürlich die Fertigstellung des Güterweges Willersdorf, einschließlich des Gehweges, werden umgesetzt. Es sollen auch verschieden-

ste Maßnahmen zur Sicherheit im Straßenverkehr, wie Schutzwege und Gehsteige, in Angriff genommen werden.

Aufbereitungen im Zusammenhang mit Sanierung und zeitgemäßer Adaptierung des Amtshauses sind im Gange und sollen weitergeführt werden, um bei den Verwaltungsentwicklungen im Sinne der Bürger adäquat arbeiten zu können.

Wichtig erscheint mir, dass gerade die Bildungseinrichtungen als ein wesentliches Element sowohl im jugendlichen Alter als auch bei den Erwachsenen gut geführt werden kann. Ich freue mich, dass wir im Kindergarten und in den Schulen gute Voraussetzungen für die Kinder vorfinden. Dies gelingt nur, wenn die Herausforderungen der neuen Möglichkeiten genutzt werden und von den Verantwortlichen auch gelebt werden. Wir haben ein gutes und engagiertes Personal.

Ich freue mich über eine gute Jugendbewegung in unserer Gemeinde. Viele Jugendorganisationen bemühen sich ein gutes Programm zu bieten und das ist toll. Wir haben

viele begeisterte junge Menschen und dazu trägt wohl auch das Jugendtreff bei.

Das Jugendtreff bietet einen Treffpunkt für alle Jugendlichen und wird sehr gut geführt. Einerseits arbeitet eine ausgebildete Leiterin mit den jungen Menschen und andererseits bemühen sich ehrenamtliche für gute Rahmenbedingungen. Danke dafür. Ich danke auch für das Verständnis der Anrainer, wenn vielleicht einmal mehr Betrieb um das Gebäude ist. Es gibt viele Aktivitäten in den Vereinen und von den Vereinen, die als selbstverständlich gelten und doch im ehrenamtlichen Engagement entwickelt und geführt werden, allen einen herzlichen Dank.

Seitens der Gemeinde werden selbstverständlich die Aktivitäten unterstützt und nach Möglichkeit gefördert, da wir alle wissen, wie wichtig dies alles für das Leben in der Gemeinde ist.

Ich danke allen für die engagierte Arbeit und wünsche viel Freude im gemeinschaftlichen Leben in der Gemeinde.

*Mit freundlichen Grüßen!
Ihr Bürgermeister
Ferdinand Kaineder*

Sozialberatung - Neue Regelung 2008

Die Sprechstunden des Sozialberaters am Marktgemeindeamt (Sitzungssaal-Erdgeschoss) finden ab 2008 nicht mehr jeden Donnerstag sondern nur mehr jeden **2. und 4. Mittwoch** im Monat jeweils von **09.30 Uhr – 10.30 Uhr** statt.

Termine:

Mittwoch, 12. März 2008
Mittwoch, 26. März 2008
Mittwoch, 9. April 2008
Mittwoch, 23. April 2008
Mittwoch, 14. Mai 2008
Mittwoch, 28. Mai 2008

Die Sozialberatung im Februar entfällt!

Heizkostenzuschuss- Aktion 2007/2008

Auch für die Heizperiode 2007/2008 wird an sozial bedürftige Personen wieder ein Heizkostenzuschuss gewährt. Dieser beträgt **€ 174,-** bzw. **€ 87,-** bei Überschreiten der Einkommensgrenze um bis zu maximal € 50.

Einkommensgrenzen: Alleinstehende **€ 747,-**, Ehepaar/Lebensgemeinschaft **€ 1.120,-**, je Kind **€ 107,36**.

Information und Antragstellung unter Mitnahme der Einkommensnachweise bis **15. April 2008** am Marktgemeindeamt (Hr. Bachl - Erdgeschoss).

Leben in OÖ Gemeinden 2008

In der Mitte dieser Ausgabe finden Sie einen Fragebogen „Leben in OÖ Gemeinden 2008“.

Es winken auch tolle Preise beim Gewinnspiel.

Also ausfüllen lohnt sich!

Abgabeschluss: 31.03.2008

Abgabemöglichkeiten:
Gemeindeamt, ORF-Oberösterreich, Energie AG OÖ Aussenstellen, OÖ Nachrichten

Altenberg wird Klimabündnisgemeinde u. Klimarettungspartner des Landes!

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Altenberg bei Linz hat in seiner Sitzung am 23.1.2008 einstimmig den Beitritt zum Klimabündnis beschlossen und ist gleichzeitig auch eine Klimarettungspartnerschaft mit dem Land OÖ. eingegangen. Zukünftig sollen daher, gemeinsam mit dem Energiestammtisch, Maßnahmen für einen energiebewussten Umgang mit unserer Umwelt gesetzt werden, damit diese auch nachhaltig lebenswert erhalten bleibt.

Energiestammtisch Altenberg

Global denken – lokal handeln

Der 17. März 2007 war für den blauen Planeten ein Festtag! An diesem Tag begründete sich der Energiestammtisch Altenberg. Ein Dutzend natur-, umwelt-, lebens- und energiebewußter Altenberger traf sich das erste Mal zu einem Stammtisch. Beweggrund war die Energiesparmesse in Wels, die einer Nachbesprechung bedurfte. Wir beschäftigten uns seitdem mit

vielen Themen rund um die Energie, die wir alle täglich verbrauchen. *Was treibt uns an? Warum treffen wir uns regelmäßig?*

Es besteht eine Verantwortung für unseren blauen Planeten und seine gesamte Schöpfung. Diese Verantwortung betrifft die Gestaltung von Gesellschaft und Wirtschaft. Was werden wir unseren Kindern antworten, wenn sie uns einmal fragen, warum wir damals nichts unternommen hätten?

Die Umweltkrise, die unsere Erde bedroht, verlangt eine tiefgreifende Neubesinnung. Sie ist nicht ein rein

technisch zu lösendes Problem. Ohne Abkehr von der Ideologie des unbegrenzten Wachstums wird es nicht funktionieren. Unsere Lebensweise, unsere Wirtschaftsweise wird sich nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit orientieren müssen. Wir machen uns Gedanken über Verbrauch an Energie, Wasser und Boden.

Selbstverständlich betrifft das die Lebensweise jedes einzelnen. Es bedarf persönlicher Anstrengungen, andererseits müssen sich auch die Strukturen ändern. Dies sind eine effizientere Nutzung der Rohstoffe, technische Weiterentwicklungen, Forschung und Förderung von nachhaltigen und erneuerbaren Energien. Hier ist die Politik gefragt. Wir wollen gesetzliche Rahmenbedingungen, die neuen Technologien eine Chance geben.

Beispielhaft sei angeführt, dass wir uns mit dem Stromverbrauch in unseren Haushalten beschäftigt haben. Es wurde viel gemessen, unnötige Stromverbraucher stillgelegt, so auch Stand-by Geräte mit ausschaltbarer Steckerleiste versehen. Bezüglich Förderung von Ökostrom stehen wir in einem regen Briefwechsel mit diversen Politikern und Ministerien.

Zur Zeit ist unser Anliegen, dass unser wunderbarer Wohnort Altenberg eine Klimabündnis-Gemeinde wird. Eine Gemeinde bemüht sich dabei, den CO₂-Ausstoß laufend zu verringern, erhält beratende Unterstützung vom Verein Klimabündnis Österreich und ist eine von ca. 150 Klimabündnis-Gemeinden Oberösterreichs.

Näheres dazu unter www.klimabuendnis.at. *Franz Stern*

GR-Sitzungstermine

Die nächsten Gemeinderatssitzungen finden am 12. März 2008, 23. April 2008 und 25. Juni 2008 statt.

Die GR-Sitzungen sind öffentlich.

Sprechstunden des öffentlichen Notars

Termine 2008:

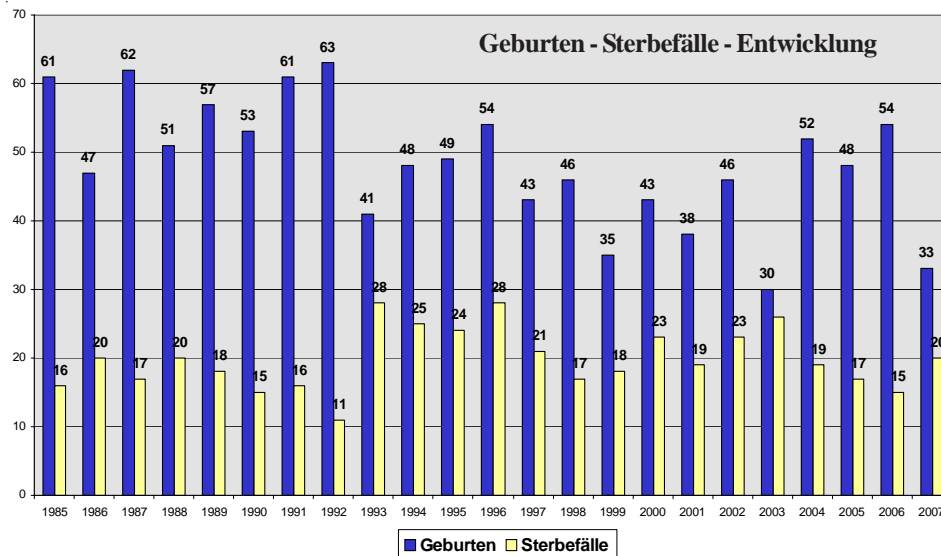
Freitag, 7. März
Freitag, 4. April
Freitag, 2. Mai
Freitag, 6. Juni
Freitag, 4. Juli
Freitag, 1. August
Freitag, 5. September
Freitag, 3. Oktober
Freitag, 7. November
Freitag, 5. Dezember

Jeweils von 14.00 - 16.00 Uhr im Gebäude der Raiffeisenbank Altenberg.

Dr. Christian Muckenhuber

Öffentlicher Notar
Hauptstraße 9, 4210
Gallneukirchen
Tel.: 07235/67067
Fax: 07235/67067-67
christian.muckenhuber@notar.at

Geburtenrückgang lässt die Einwohnerzahl stagnieren!



Statistische Zahlen aus dem Einwohner- Meldeamt

Hauptwohnsitze:	4.271
Nebenwohnsitze:	327
Ausländer:	103
Haushalte:	1.561
Häuser:	1.275
Geburten:	33
Sterbefälle:	20
Trauerungen:	13

Geschwindigkeitsmessungen auf den Gemeindestraßen

Im Herbst 2003 wurde von der Marktgemeinde Altenberg ein Geschwindigkeitsmessgerät angekauft. Mit dem Messgerät wurden in den vergangenen Jahren bereits 48 Messungen, an verschiedenen Standorten durchgeführt. Aus der Mehrheit der Messergebnisse kann man erkennen, dass die erlaubten

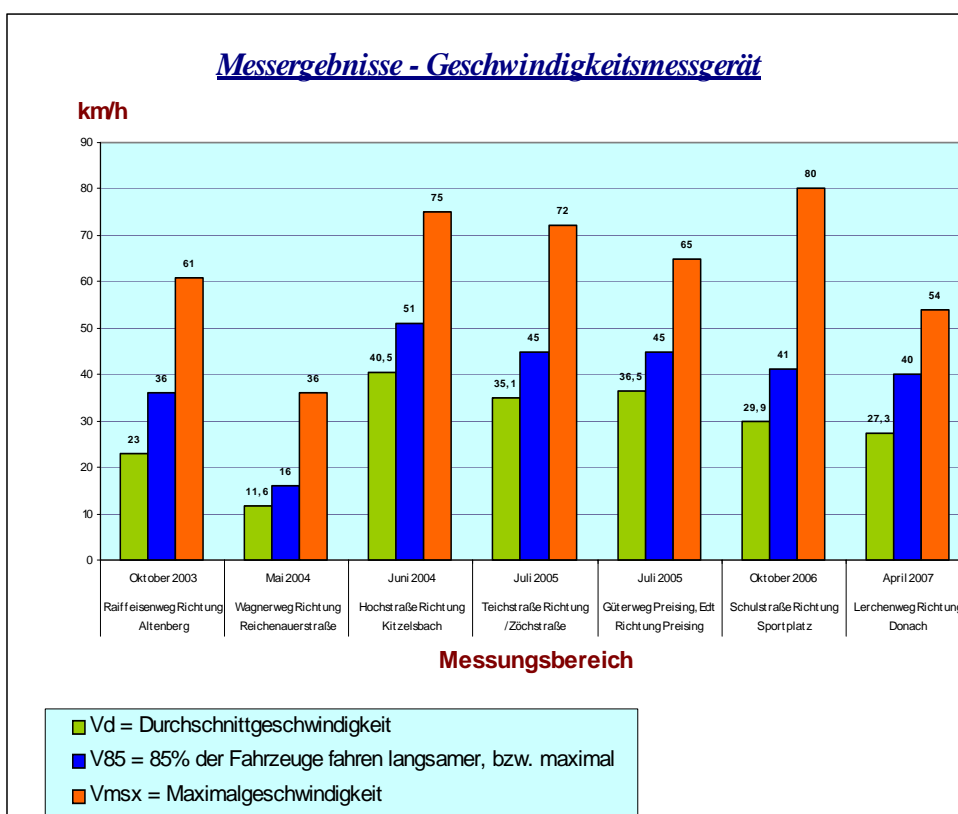
Geschwindigkeiten größtenteils eingehalten werden. Da und dort ist aber auch Handlungsbedarf, sodass die Gemeinde derzeit auch die Verordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen überlegt. Das Messgerät erfasst Daten über die Durchschnittsgeschwindigkeit, die V85-Durchschnittsgeschwindigkeit

(85% aller Fahrzeuge die langsamer, bzw. maximal diese Geschwindigkeit fahren), die Maximalgeschwindigkeit, die Anzahl der Fahrzeuge, und die Uhrzeiten der Datenerfassung.

Aus diesen gesamten Daten kann man auch entnehmen, dass die maximalen Geschwindigkeiten fast ausschließlich in der Nacht gefahren wurden.

Einige dieser Messergebnisse wurden nun in eine Statistik verfasst, um einen kleinen Einblick in die Messungen verschaffen zu können.

Falls Sie Interesse an weiteren, bzw. einer genaueren Auswertung von Messungen haben, können Sie sich gerne im Bauamt bei Hr. Hirtenlehner oder per Telefon unter 07230/7255-19, informieren.



Was eine Gemeinde alles leistet...

Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht im Detail bewusst, welche Aufgaben ihre Gemeinde tagtäglich erfüllt und damit zur hohen Lebensqualität in den ländlichen Räumen beiträgt. Die Medienberichterstattung wird vielfach von Themen und Vorhaben dominiert, bei denen vor allem Bundes- und Landespolitiker genannt werden. Den größten Teil aller Projekte und Leistungen erbringt am Ende freilich die Gemeinde, die mit Abstand bürgernächste Verwaltungseinheit.

Wussten Sie beispielsweise, dass das Netz an Gemeindestraßen weit größer ist, als jenes der Landes- oder Bundesstraßen?

Dieses Netz finanziert Ihre Gemeinde, sie sorgt auch nach besten Kräften und Möglichkeiten dafür, dass diese **Straßen** im Winter geräumt werden und für Sie befahrbar bleiben. Wussten Sie, dass Ihre Gemeinde **Kindergärten, Volks- und Hauptschulen** oder die meisten Pflege- und Betreuungseinrichtungen errichtet und erhält? Auch in der Errichtung und der Erhaltung sämtlicher **Wasser- und Abwasseranlagen** spielt Ihre Gemeinde die maßgebliche Rolle. Die Gemeinden sorgen auch dafür, dass Ihr **Müll** regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird. Im **Altstoffsammelzentrum** können Sie problemlos Sperrmüll oder Problemstoffe entsorgen. Auch zu Ihrer Sicherheit trägt Ihre Gemeinde bei. Die Finanzierung und Ausstattung der **Freiwilligen Feuerwehren** ist eine der wichtigsten Aufgaben Ihrer Gemeinde. Sie nimmt viel Geld in die Hand, um zu verhindern, dass Feuersbrünste oder andere Naturgefahren wie Lawinen, Hochwasserkatastrophen, o.ä., in Ihrer Gemeinde zur Bedrohung von Leib und Leben werden.

Darüber hinaus ist Ihre Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags.

Baugenehmigungen werden von Ihrer Gemeinde bearbeitet und erteilt, **Veranstaltungen** überprüft und genehmigt, dazu kommen Auf-

gaben als Straßenpolizeibehörde, als Sanitätspolizeibehörde, oder als zuständige Stelle für das Wasserrecht. All das sind nur einige von sehr vielen Aufgaben, die im eigenen Wirkungsbereich Ihrer Gemeinde liegen.

Zusätzlich übt die Gemeinde gewisse Aufgaben im sogenannten „übertragenen Wirkungsbereich“ aus. Übertragen werden Ihrer Gemeinde diese Aufgaben vom Bund und den Ländern. Dazu zählen beispielsweise sicherheitsbehördliche Funktionen, Ihre Gemeinde übernimmt auch die Einhebung vieler Abgaben, sie ist **Personenstands-, Staatsbürgerschafts-, Melde- und Wahlbehörde**. Eine Meldebestätigung bekommen Sie heute jederzeit auf Ihrem Gemeindeamt. Die Mitarbeiter Ihrer Gemeinde sorgen auch dafür, dass Sie auf EU-, Bundes-, Landes- oder eben der Gemeindeebene wählen gehen können. Sie organisieren den Ablauf jeder Wahl. Auch die Raumordnung liegt in Händen Ihrer Gemeinde.

Gleiches gilt für den sehr vielfältigen **Kultur- und Freizeitbereich**. Ohne die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, aber auch ohne die Bereitstellung der notwendigen In-

frastruktur gäbe es in Ihrer Gemeinde kaum nennenswerte Veranstaltungen. Sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen sind ohne die Unterstützung durch Ihre Gemeinde völlig undenkbar.

Für die **Wirtschaft** in Ihrer Region leistet Ihre Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Kurze Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei der Unternehmensgründung, aber auch gelegentliche materielle Hilfe sind wichtige Elemente erfolgreicher Wirtschaftspolitik in Ihrer Region. Im **Gesundheits- und Pflegebereich** zahlt die Gemeinde nicht nur viel Geld, damit Sie in Ihrer Nähe ein Spital, ein Alten- oder Pflegeheim zur Verfügung haben. Mit der Bereitstellung eines Gemeindefarztes unterstützt Ihre Gemeinde auch die Gesundheitsversorgung vor Ort. Oft befindet sich sogar die Ordination Ihres Gemeindefarztes in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes. Und falls einmal ein Unglück geschieht, dann sorgen die freiwilligen Rettungsdienste – mit massiver finanzieller Unterstützung Ihrer Gemeinde – dafür, dass Sie schnellstmöglich in ein Krankenhaus gebracht werden können, das wiederum Ihre Gemeinde mitfinanziert.

Und nicht zuletzt hat das Sprichwort „**Von der Wiege bis zur Bahre**“ auch für Ihre Gemeinde Gültigkeit. Einer der ersten Wege nach der Geburt eines Kindes führt aufs Gemeindeamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Auch bei einem Todesfall führt die Angehörigen der erste Weg meist aufs Gemeindeamt, um die notwendigen Formalitäten zu erledigen.

Sie sehen also: Ihre Gemeinde leistet vieles, von dem Sie vielleicht gar nichts wissen. Diese Informationskampagne soll Ihnen im Überblick, in weiterer Folge aber auch im Detail aufzeigen, welche Leistungen das sind. Damit Sie sich auch weiterhin in einer lebenswerten Umgebung wohlfühlen können. Lesen Sie auf www.gemeindebund.at/meinegemeinde nach, was Ihre Gemeinde alles leistet.

**KRABELSTUBE
CHRISTINA**

wird demnächst in Altenberg,
Hochstraße 23 eröffnet.

ANMELDUNGEN bitte an:
Christina KÖGLBERGER
Hochstraße 34
Tel.: 07230 7536
Handy: 0664 14 25 983
e-mail: chkoeglberger@aon.at

**INFORMATIONSSREIHE ÜBER
DIE VORGANGSWEISE BEIM
ENTSORGEN VON
ALTSTOFFEN IM
ALTSTOFFSAMMELZENTRUM**

2. Verpackungen

**Kunststoff-
Verpackungsfolien**



JA:

zum Beispiel:

- weiche Folien, die nicht rascheln
- Tragetaschen, Säckchen
- Wickelfolien bzw. Stretchfolien mit dem Aufdruck
- Luftpolsterfolien

LDPE
(LowDensityPolyEthylen) bzw.
LLDPE
(LinearLowDensityPolyEthylen)



NEIN:

keinesfalls:

- landwirtschaftliche Folien, Abdeckfolien aus Bau- und Malereibetrieben
⇒ ZU KUNSTSTOFF-SONST.-FOLIEN (ALTSTOFFE)
- Raschelfolien
⇒ ZU SONSTIGE KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN
- Folien mit Klebebändern, verschmutzte Fleisch-, Wurst- und Käseverpackungen
⇒ ZU RESTFALL

! Nur saubere Folien, für die ein Verwertungsbeitrag im ARA-System bezahlt wurde.

ARA SYSTEM
Abfallwirtschaftliche Dienstleistungen

2. Verpackungen

**PS/PP
Kunststoff-
verpackung**



2. Verpackungen

**Kunststoff-
Hohlkörper**



JA:

zum Beispiel:

- Jogurt-, Topfen-, Rahmbecher
- Eis-, Obstbehälter
- Margarinebecher
- Pflanzentöpfe, -tassen
- Flaschen, Kanister
- Tiefziehverpackungen
- Deckel, Verschlüsse oder Gebinde mit dem Aufdruck



PS (Polystyrol) oder **PP** (PolyPropylen)

NEIN:

keinesfalls:

- PE- und HDPE-Material
⇒ ZU KUNSTSTOFF-HOHLKÖRPER
- PVC-, PET-Material, Silikonkartuschen
⇒ ZU SONSTIGE KUNSTSTOFF-VERPACKUNGEN
- Packbänder (Umfreifungsbänder), Tröge, Baueimer, Mehrwegkisten, Blumentöpfe
⇒ ZU KUNSTSTOFFE FÜR THERMISCHE VERWERTUNG
- Ölgebinde ⇒ EIGENE ABFALLART
- restentleerte Gebinde mit Aufkleber
⇒ IN DEN PROBLEMATOFFRAUM

JA:

zum Beispiel:

- Flaschen
- Dosen
- Kanister
- Eimer
- Deckel, Verschlüsse oder Gebinde mit dem Aufdruck

PE
(PolyEthylen) oder
HDPE
(HighDensityPE)



NEIN:

keinesfalls:

- PS/PP-Material
⇒ ZU PS/PP KUNSTSTOFF-VERPACKUNGEN
- PVC-, PET-Material, Silikonkartuschen
⇒ ZU SONSTIGE KUNSTSTOFF-VERPACKUNGEN
- Tröge, Kerzenbecher, Baueimer, Mehrwegkisten
⇒ ZU KUNSTSTOFFE FÜR THERMISCHE VERWERTUNG
- Ölgebinde ⇒ EIGENE ABFALLART
- restentleerte Gebinde mit Aufkleber
⇒ IN DEN PROBLEMATOFFRAUM

! Nur Verpackungen aus PS oder PP völlig entleert und ausgespült einwerfen. Bitte Alu-Deckel entfernen!

ARA SYSTEM
Abfallwirtschaftliche Dienstleistungen

! Nur Verpackungen aus PE bzw. HDPE völlig entleert, ausgespült und geöffnet einwerfen. Bitte Schraubverschlüsse und Metallteile entfernen!

ARA SYSTEM
Abfallwirtschaftliche Dienstleistungen

Kindergarten

Jahresthema Kindergarten „Alt und Jung im Kindergarten – gemeinsam lachen, leben, lernen“

Zwei Pädagoginnen unseres Teams besuchten eine einschlägige Fortbildung zu diesem Thema. Daraus entstand in der Blumengruppe unter der Leitung von Frau Anita Priglinger folgendes Projekt:

Vier Mal wollen die Schulanfänger den Senioren im Begegnungszentrum im Haus St. Josef in Gallneukirchen einen Besuch abstatten und Kontakte knüpfen.

Der erste Besuch war ein voller Erfolg. Nach einem Morgenlied spielten Kinder und Senioren ein Ballspiel, bei dem sie sich gegenseitig vorstellten und von der eigenen Lieblingsbeschäftigung erzählten. Lieblingsspiele der Kinder wie „Bitte, mach mir Platz“ und „Der Würfel entscheidet“ rundeten das Zusammensein ab.

Mit dem allseits bekannten Winterlied „Es schneiberlt schon den ganzen Tag“ verabschiedeten sich die Kindergartenkinder von den Senioren.

- Durch das Erlebte können die Kinder erfahren, dass Alter zum Leben gehört und etwas ganz Normales ist.
- Sie gewinnen ein realistisches Bild vom alten Menschen.
- Durch Erzählungen und Gesprä-

che erfahren die Kinder über vergangene Zeiten.

- Das Verständnis für die Eigenheiten alter Menschen wird geweckt.
- Der soziale, verständnisvolle und verantwortungsbewusste Umgang mit alten Menschen soll gefördert werden.

Lisi Stürmer und Lukas Baumgartner haben ein Bild von ihrem ersten Besuch im Begegnungszentrum gezeichnet.



Volksschule Altenberg

Leserlebnis mit Kinderbuchautor Thilo!

Mit einer Lesung besonderer Art überraschte der Kinderbuchautor Thilo am 22. Jänner die SchülerInnen der Volksschule.



Für die jüngeren Kinder erschien er in seiner Ritterrüstung, mit der Lesung der „Magischen Insel“ konnte er die Dritt- und Viertklassler begeistern!

Die Veranstaltung wurde vom Land Oberösterreich und der Öffentlichen Bücherei Altenberg unterstützt.

Volksschüler wollen hoch hinaus!

Mit großer Begeisterung bouldern und klettern auch heuer wieder die SchülerInnen der Volksschule. Sie werden dabei von Mitgliedern des Alpenvereins fachgerecht angeleitet und unterstützt.

Danke für das Engagement!



Spenden für Dhulikhel

Unser soziales Projekt unterstützt in diesem Schuljahr eine Entbindungsstation in der Nähe von Katmandu (Nepal). Im letzten Gemeindeboten habe ich darüber ausführlich berichtet.

Herr Dr. Payr, ehemaliger Gynäkologe an der Frauenklinik in Linz, jetzt selbständiger Facharzt in Traun hat dieses Projekt ins Leben gerufen und unterstützt es uneigennützig. Dr. Payr besuchte uns am 29. 11. in der Schule und gab SchülerInnen und interessierten Eltern Einblick in seine Arbeit in Dhulikhel.

In anschließenden Gesprächen erfuhr ich, dass Dr. Payr momentan sein Augenmerk darauf richtet, Ärztinnen aus dem Nepal einzuladen, um ihnen in Linz eine gute Schulung zu ermöglichen, die sie dann in Dhulikhel anwenden können. Um dieses zu finanzieren, ist er auf jede noch so kleine Unterstützung angewiesen. Als großer Brocken erweist sich dabei der Flug, der pro Person € 1.000 kostet. So setzen wir uns in der Schule das Ziel, **einer** Ärztin aus dem Nepal den Flug zu bezahlen!

Durch die großartige Spendenbereitschaft der AltenbergerInnen konnten wir Dr. Payr am 21.12. nach der Adventfeier den stolzen Betrag von € 2.000 überreichen!

2 Ärztinnen werden für dieses Geld nach Österreich fliegen!

Während der Adventfeier und Messe am 21. Dezember bedankte sich Dr. Payr in rührender Weise persönlich bei den SchülerInnen und Eltern für die großzügige Unterstützung und überreichte uns das Bild eines nepalesischen Kindes mit der Bitte, es an einem gut sichtbaren Ort in der Schule zu platzieren.

Er versprach uns, im neuen Jahr mit einer Ärztin aus dem Nepal unsere Schule zu besuchen.

Wir freuen uns schon jetzt darauf. Herzlichen Dank an alle SpenderInnen der Schul- und Pfarrgemeinde!



„Du willst gesund sein? Tu was!“

Zu unserem großen Schulprojekt finden zur Freude aller Beteiligten laufend Aktivitäten statt. Besonders gut kommt die „Gesunde Jause“ am Dienstag an.



Diese ist nicht nur sehr schmackhaft, sondern trägt auch wesentlich zu unserer Gesundheit bei. So mancher, der anfangs noch zögernd zu-griff, isst jetzt die doppelte Portion! Auch die Zubereitung ist für die Kinderköche spannend. Die Erwachsenen nennen die Erfahrungen, die die Kinder dabei machen „lehrreich“, für die SchülerInnen sind sie „cool“!

Das Projekt wäre ohne die Hilfe vieler Muttis nicht denkbar. Herzlichen Dank für Ihre kostbare Zeit! Die Firma Waldquelle hat uns für alle 20 Projektstage kostenlos mit Mineralwasser versorgt – eine schöne Unterstützung!

Sponsoren der VS Altenberg

Wir freuen uns, dass wir in Altenberg und Linz Sponsoren gefunden haben, die uns tatkräftig unterstützen. Nur so ist es möglich, die gute Qualität der Altenberger Volksschule zu erhalten und weiter auszubauen!

Hier finden Sie die Namen der Wirtschaftsbetriebe, die uns in diesem Schuljahr unterstützen:

Raiffeisenbank Altenberg, Verein Oberösterreichischer Schulsponsoren, Elternverein der VS/HS Altenberg, Bäckerei und Konditorei Pockfuß Robert, Bayernstall HandelsgesmbH, Elektrotechnik Konrad Klimasch
Mag. Andrea Hiebl, Steuerberaterin; KGI Klamuth OEG, Landmaschinen Keplinger Johann, mglass GmbH, Photoatelier Paul Hamm Linz, R&R Holzbau Ges.m.b.H., Rabmer Bau- und Installations Ges.m.b.H & Co. KG
RAWATECC Ing. J. Rabmer, Reisebüro Neubauer, RIBAU Ing. M. Riffert, Schnittzone Peter Fuchs, Spar Markt Altenberg, Tischlerei Christian Freudenthaler, Winkler Markt Altenberg

Die Firmen präsentieren sich in unserer Homepage unter:

Servicebereich/Sponsoren.
www.vsaltenberg.at

Im Namen der Kinder unserer Schule ein herzliches Danke!

Kinder brauchen KOORDI

Unsere SchülerInnen nahmen an 10 Einheiten der österreichweiten Bewegungsinitiative des ASKÖ teil!

KOORDI will Volksschulkinder zu mehr und richtiger Bewegung animieren und einen gesunden Lebensstil vermitteln.

KOORDI schult auf spielerische und vielfältige Weise

- das Gleichgewicht
- den Orientierungssinn und
- fördert die Reaktionsfähigkeit.

Die Kinder werden dadurch ausgeglichener, lernen gefährliche Situationen besser abzuschätzen und zu meistern und sind weniger krank.

KOORDI will Kinder für körperliche und geistige An-

strengungen besser rüsten und bei ihnen die Bewegungsfreude wecken und fördern.

KOORDI's Bewegungsprogramm

- mit einem Ball spielen
- geschickt und gekonnt Hindernisse überwinden
- balancieren, schwingen und schaukeln
- mit verschiedenen Materialien und Bewegungsgeräten
- experimentieren und üben
- den Kindern den Rücken stärken
- in Abenteuerstunden sich Herausforderungen stellen
- Rhythmus und Bewegung mit Musik erleben

Mit freundlichen Grüßen!

Roswitha Reureder
Volksschuldirektorin



Hauptschule Altenberg

Auszeichnung der Hauptschüler für Aktion „Licht ins Dunkel“

Seit 15 Jahren beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Altenberg an der ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“. Als Belohnung für diesen langjährigen Einsatz wurden am 24.12. einige Schüler mit der Organisatorin Eva Reinwein zum ORF eingeladen. Das Interview vor laufender Kamera war für die Schüler aufregend und zugleich Belohnung für ihre Bereitschaft, das Friedenslicht mit der Botschaft eines friedlichen Miteinanders zu den Familien von Altenberg zu bringen. Wie jedes Jahr war auch heuer diese Aktion ein großer

Erfolg. Die Organisatorinnen **Eva Reinwein und Katharina Freudenthaler** konnten den stolzen **Betrag von 6730 €** an „Licht ins Dunkel“ überweisen. Als Leiter der Hauptschule freue ich mich sehr über diese großzügigen Spenden der Bevölkerung und die herzliche Aufnahme der Schülerinnen und Schüler bei der Übergabe des Friedenslichtes und bedanke mich aufrichtig bei den beiden Organisatoren und allen beteiligten Schülern, die damit im Sinne dieser Aktion auch einen wichtigen Beitrag für den wertschätzenden Umgang verschiedenster Menschengruppen geleistet haben.

Johann Tschernuth, Direktor

Es weihnachtet sehr

Am 21.12.07 gestalteten die Schüler der 3.a Klasse eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier. Im Krippenspiel „Die Schafe von Bethlehem“ zeigten viele Kinder ihr schauspielerisches Talent, Gedichte und Geschichten wurden vorgelesen, Weihnachtslieder musikalisch dargeboten. Eltern, Großeltern und Geschwister kamen zahlreich und waren vom Engagement der Darsteller beeindruckt. Da jeder in der Klasse seine Aufgabe hatte, wurde die Feier zu einem gelungenen Gemeinschaftsprojekt. Vom Bühnenbild bis hin zum Tischschmuck wurde alles selbst gestaltet. Beim abschließenden gemütlichen Zusammensein mit Keksen und Punsch fand eine wirklich schöne Feier ihren Ausklang. *Andrea Schögelhofer*



Frau Eva Reinwein mit Schülern und Schülerinnen der Hauptschule Altenberg.



Direktor Johann Tschernuth im Gespräch mit dem ORF.



Sozialaktion der Hauptschüler beim Adventmarkt

Beim Altenberger Adventmarkt stellten Schülerinnen und Schüler der Hauptschule ihre selbst gebastelten Produkte für soziale Zwecke zur Verfügung. In gemeinsamen Arbeitsstunden wurden mit viel Mühe und Geschick passende Kleinodien hergestellt und den zahlreichen Besuchern angeboten. Dank der Initiative von Frau Gabriela Baresch, die dieses erfolgreiche Projekt leitete, konnte so wie im Vorjahr wieder ein namhafter Betrag für die Unterstützung Bedürftiger zur Verfügung gestellt werden. Auch die Kolleginnen Erna Neubauer, Otilie Birner und Irmgard Holley leisteten mit den von ihnen zur Verfügung gestellten Geschenken einen wertvollen Beitrag zu dieser solidarischen Aktion. Allen SchülerInnen und Schülern und allen Kollegen, die sich in den Dienst dieser guten Sache gestellt haben, möchte ich im Namen der Schule herzlich dafür danken.



Auf den Bildern können Sie in den Gesichtern die Fröhlichkeit erkennen, mit der es unseren Schülern leichter gelang, die Geldtaschen der großen und kleinen Gäste zu öffnen.

Johann Tschernuth, Direktor

Wintersportwoche der 2. Klassen in Schladming vom 7.1. – 11.1.2008

Bei Kaiserwetter fand heuer die **Wintersportwoche** der 2.a/b Klassen in der **Weltcupstadt Schladming** statt.

Nicht nur auf den Schipisten der Planai, des Hauser Kaiblings und der Hochwurzen konnten die Schüler ihr Können zeigen, sondern auch auf der längsten Naturrodelbahn von der Hochwurzen war Geschick im Umgang mit dem Schlitten gefragt. So mancher hatte dabei seine Probleme.

Das vorbildliche Verhalten der Schüler und die Begeisterung für das Schifahren und das angebotene Rahmenprogramm (Rodeln, Eislaufen) hatte einen großen Anteil am Gelingen dieser Wintersportwoche.

Diese Woche wird den Schülern und auch dem **Schilehrerteam** (Leitlerin: Leitner Rita, Hilgartner Sonja, Baresch Gabriela, Kremeier Christian und Beljak Reinhard) noch lange in bester Erinnerung bleiben.



Leben in Oberösterreich 2008!

Liebe Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher!

Wie lebt es sich in Oberösterreich? Was macht die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde/Stadt aus? Das Umfeld, die Versorgung mit infrastrukturellen Einrichtungen oder das Angebot an Arbeitsplätzen?
Wie schaut es mit IHRER LEBENSQUALITÄT aus? Was wollen Sie verbessern, wo sehen Sie Mängel, wo Chancen?

Die Daten werden in anonymisierter Form ausgewertet. Wir versichern Ihnen, dass kein Rückschluss auf eine Person oder einen Haushalt möglich ist. Fragebogen und Gewinnabschnitt werden nach Eintreffen getrennt verwaltet!!

Abgabestellen: alle OÖ-Gemeindeämter, ORF-Landesstudio OÖ, bei allen Energie AG OÖ Aussenstellen, bei allen OÖ-Nachrichten Redaktionsstellen. Ihr Fragebogen im Internet: www.gisdat.at

Weiters können Sie den abgetrennten Gewinnabschnitt samt Fragebogen an OÖ Nachrichten, Kennwort „Leben in Oberösterreich“ Promenade 23; 4020 Linz oder per Fax an Nr.: 0732 / 7805-569 übermitteln.

**AUSFÜLLHILFE: Bitte beurteilen Sie in Anlehnung an das Schulnotensystem!
Zutreffendes bitte wie folgt ankreuzen**

Zufriedenheit: 1... sehr zufrieden; 2... zufrieden; 3... mäßig zufrieden; 4... unzufrieden; 5... völlig unzufrieden
Wichtigkeit: 1... sehr wichtig; 2... wichtig; 3... mäßig wichtig; 4... unwichtig; 5... völlig unwichtig

Beispiel

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

- Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen
- Einkaufsmöglichkeiten in Apotheke und Drogerie

Zufriedenheit	Wichtigkeit
<input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5

F1. Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrer Wohnumgebung? (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Möglichkeit, Lebensmittel vor Ort zu kaufen
- Qualität des Lebensmittelangebotes aus der Umgebung
- Angebot an Hauszustellung bzw. Zustellservice
- Möglichkeit, Toiletteartikel und Kosmetika zu kaufen
- Möglichkeit, Zeitungen, Zeitschriften und Papierwaren zu kaufen
- Möglichkeit, Schuhe und Bekleidung und Textilien zu kaufen
- Verfügbarkeit von Bankdienstleistungen vor Ort

Zufriedenheit	Wichtigkeit
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5

In Ihrer Gemeinde erledigen Sie von 10

- Lebensmitteleinkäufen 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
- Einkäufen von Toiletteartikel und Kosmetika 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
- Einkäufen von Zeitungen und Papierwaren 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
- Schuh- Bekleidungs- &Textileinkäufen 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wie wickeln Sie Ihre Bankgeschäfte überwiegend ab?

- Am Schalter SB-Automat Telefonbanking Internet /Online
Bankomat etc. Banking

F2. Nun geht es um Gesundheitsthemen & Serviceeinrichtungen in Ihrer Gemeinde/Region (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Erreichbarkeit von praktischen ÄrztInnen
- Erreichbarkeit von Fachärzten
- Erreichbarkeit von Krankenhäusern
- Erreichbarkeit und Angebot von Apotheken
- Angebot an Einrichtungen für „betreutes Wohnen“
- Möglichkeit „Essen auf Rädern“ zu beziehen
- Möglichkeiten der mobilen Altenbetreuung
- Angebot an Alten- und SeniorInnenwohnheimen

Zufriedenheit	Wichtigkeit
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5

Kennen Sie das Angebot nachstehender Dienste im Detail?

- Einrichtungen für „betreutes Wohnen“ ja nein keine Angaben
- „Essen auf Rädern“ zu beziehen ja nein keine Angaben
- mobilen Altenbetreuung ja nein keine Angaben
- Alten- und SeniorInnenwohnheimen ja nein keine Angaben

F3. Bitte denken Sie nun an Kinderbetreuungs- & Bildungseinrichtungen in Ihrer Gemeinde/Region

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Angebot an Kinderkrippen, Tagesmüttern/-vätern, Oma-/Opadiensten
- Angebot/Öffnungszeiten für Einrichtungen zur Kindermachmittagsbetreuung
- Angebot bzw. Erreichbarkeit von Kindergärten
- Angebot bzw. Erreichbarkeit von Pflichtschulen
- Erreichbarkeit von Höheren Schulen
- Möglichkeiten zur Erwachsenenbildung

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

Kennen Sie das Angebot nachstehender Kinderbetreuungseinrichtungen im Detail?

- Angebot an Kinderkrippen, Tagesmüttern/-vätern, Oma-/Opadiensten ja nein keine Angaben
- Angebot/Öffnungszeiten für Einrichtungen zur Kindermachmittagsbetreuung ja nein keine Angaben

F4. Nun geht es um Energiever- und Müllentsorgung

(Bitte ankreuzen)

Welche Heizenergie/Heizform verwenden Sie?

- Öl Gas Fernwärme Holz/Pellets Wärmepumpe Solar Strom sonstiges

Welche Heizenergie/Heizform würden Sie aus heutiger Sicht bevorzugen?

- Öl Gas Fernwärme Holz/Pellets Wärmepumpe Solar Strom sonstiges

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

- Stromversorgung im Allgemeinen
- Angebot von Strom aus erneuerbarer Energie (Wasserkraft, Wind, Erdwärme,)
- Information über die Art der Stromerzeugung und Herkunft (Kohle, Wasser,...)
- Heizenergie

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

Welchen Energieversorger od.- anbieter würden Sie aus heutiger Sicht bevorzugen?

- Energieversorger aus OÖ Energieversorger aus Österreich Energieversorger aus dem EU-Raum Ist mir egal woher dieser kommt

Bitte reihen Sie die folgenden Verwendungsmöglichkeiten elektrischer Energie nach Ihrer persönlichen

Wichtigkeit: (1... Am wichtigsten; 2... Am zweitwichtigsten; 3... Am dritt wichtigsten; usw.)

- Licht Warmwasser Heizen Kochen Kühlen Kommunikation
- Beispiel 1 2 3 4 5 6

Würden Sie von sich behaupten, im Haushalt bewusst Energie zu sparen bzw. damit sparsam umzugehen?

- ja eher ja eher nein nein weiß nicht

Besitzen Sie Haushaltsgeräte, die durch neue energiesparende Geräte ersetzt werden könnten?

- ja nein keine Angaben

Nach welchen Fraktionen wird in Ihrem Haushalt der anfallende Müll getrennt? *Mehrfachnennungen möglich!*

- Papier Kunststoff Metall Bioabfall sonstiges trenne nicht

Macht Mülltrennung Ihrer Ansicht nach Sinn? ja nein keine Angaben

Wie gut sind Sie über die Weiterverarbeitung der einzelnen Müllfraktionen informiert?

- sehr gut gut ausreichend zu wenig gar nicht

F5. Bitte beurteilen Sie den Erholungs- & Freizeitwert Ihrer Gemeinde/Region

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- öffentl. Sporteinrichtungen (Schwimmbäder, Tennis- & Eislaufplätze,...)
- Angebot an Rad- und Wanderwegen
- Angebot an Gastronomiebetrieben (Gasthäuser, Cafes, usw.)
- Angebot an Vereinen und deren Aktivitäten
- Angebot an kulturellen Veranstaltungen (Theater, Konzerte, etc.)

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

F6. Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem direkten Wohnumfeld

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

- Vertrauensverhältnis zu/in Ihrer Nachbarschaft
- Nähe von Einsatzkräften (Rettung, Polizei, Feuerwehr)
- Qualität der Straßenbeleuchtung (Fuß- & Radwege, Unterführungen,...)

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

F7. Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrer Wohnumgebung

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

- Angebot an Parkplätzen im Zentrum
- Verkehrssicherheit (Sichere Geh-, Schul- & Radwege, Unfälle,...)
- Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Bahn)
- derzeitigen Ausbaugrad des Straßennetzes in der Region
- Zustand des Straßen- und Wegenetzes?
- derzeitigem Ausbaugrad des öffentlichen Schienennetzes
- Angebot/Verfügbarkeit an Tankstellen in Ihrem Einzugsgebiet
- Verfügbarkeit alternativer Treibstoffe an Tankstellen in der Region

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

Können Ihrer Meinung nach Tankstellen künftig verstärkt auch Nahversorgungsfunktion (Angebot an Lebensmitteln, Getränke, Feinkost, Backwaren, Cafehaus) übernehmen? ja nein keine Angaben

Kennen Sie folgende alternativen Treibstoffe

(Mehrfachnennungen möglich)

- Biodiesel Ethanol Erdgas/Biogas keine keine

Könnten Sie sich vorstellen, Ihr Kfz/Fahrzeug mit einem alternativen Treibstoff zu betreiben?

ja nein keine Angaben

F8. Die nächsten Fragen betreffen den Arbeitsplatz

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- allgemeinem Arbeitsplatzangebot in der Region
- allgemeinem Arbeitsplatzangebot in Ihrer Wohngemeinde
- Fahrzeit zum Arbeitsplatz
- Angebot an Lehrstellen für die Jugend in der Region
- Angebot an Lehrstellen für die Jugend in Ihrer Wohngemeinde
- Maßnahmen zur Betriebsansiedlung in der Region
- Maßnahmen zur Betriebsansiedlung in Ihrer Wohngemeinde
- Beitrag der örtlichen Unternehmen zur Sicherung der Lebensqualität

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

F9. Bitte beurteilen Sie die Gemeindeverwaltung

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Öffnungszeiten des Gemeindeamtes
- Freundlichkeit der MitarbeiterInnen am Gemeindeamt
- Fachliche Kompetenz der Bediensteten
- Schnelligkeit der Bearbeitung Ihres Anliegens
- Zustand der öffentlichen Spielplätze für die Kinder
- Zustand der Gemeindestrassen
- Winterdienst /Schneeräumung, Streuung
- Sauberkeit auf öffentlichen Strassen und Plätzen
- Entsorgungsdienstleistungen in der Wohngemeinde

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

F10. Nun geht es um Umweltqualität in Ihrer direkten Wohnumgebung

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Naturraum und Landschaft in Ihrer Umgebung
- Luftqualität (Schadstoffbelastung, ect.) in Ihrem Wohnumfeld
- Lärmniveau in Ihrer direkten Wohnumgebung
- Trinkwasserqualität in Ihrer Gemeinde

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

Den Härtegrad Ihres Trinkwassers beurteilen Sie mit ... sehr hart hart mittel weich sehr weich

Wenn Sie an dem Gewinnspiel teilnehmen möchten, dann füllen Sie bitte den rückseitigen Gewinnbon aus.

Abgabestellen: alle OÖ-Gemeindeämter, ORF-Landesstudio OÖ, bei allen Energie AG OÖ Aussenstellen, bei allen OÖ-Nachrichten Redaktionsstellen.

Weiters können Sie den abgetrennten Gewinnabschnitt samt Fragebogen an OÖ Nachrichten, Kennwort „Leben in Oberösterreich“ Promenade 23; 4020 Linz oder per Fax an Nr.: 0732 / 7805-569 übermitteln.

F11. Bitte denken Sie an die Gemeindeentwicklung im Allgemeinen

(Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

- Angebot an Bauland bzw. Grundstücken
- Verfügbarkeit von Wohnungen (Miete, Eigentum)
- Angebot an Wohnhäusern (Einfamilien, Reihenhaus, etc.)

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gibt es in Ihrer Gemeinde alte/ältere Bausubstanz mit Renovierungsbedarf?

ja nein keine Angaben

Wenn JA:

Welche Funktionen sollten diese Gebäude Ihrer Meinung nach übernehmen?

(Mehrfachnennungen möglich)

Nahversorgung Gesundheitszentrum Veranstaltungshaus Betreubares Wohnen Jugendtreff

Soll Ihrer Meinung nach die Bevölkerungsanzahl Ihrer Gemeinde

wachsen gleichbleiben keine Angaben

A1. Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde?

(Bitte ankreuzen)

sehr gern eher gern eher ungern sehr ungern

A2. Die Lebensqualität bei uns im Vergleich zu anderen Gemeinden ist ...

(Bitte ankreuzen)

viel besser besser schlechter viel schlechter

A3. Wie lange wohnen Sie schon in Ihrer Gemeinde

(Bitte ankreuzen)

seit weniger als 5 Jahre 5 - 10 Jahre 11 - 20 Jahre länger als 20 Jahre

A4. Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken: Hat sich Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde in den letzten fünf Jahren

(Bitte ankreuzen)

verbessert nicht verändert verschlechtert

A5. Glauben Sie, dass sich die Lebensqualität im allgemeinen in Ihrer Gemeinde in den nächsten fünf Jahren

(Bitte ankreuzen)

verbessert gleich bleibt verschlechtert

AA. Angaben zur Statistik

Bitte geben Sie uns Ihre Wohnortgemeinde samt PLZ bekannt

AA1

Gemeinde: PLZ:

AA2

Geschlecht: weiblich männlich

AA3

Alter: 14 bis 19 20 bis 39 40 bis 59 über 60 Jahre

AA4

Familiensituation: alleine lebend in Partnerschaft lebend bzw. mit Eltern/Familie

AA5

Höchster Schulabschluss: Volksschule/Hauptschule Höhere Schule mit Matura
 Lehrabschluss Kolleg/Akademie
 Höhere Schule ohne Matura Universität/Fachhochschule

AA6

Sind Sie erwerbstätig? JA: selbstständig: unselbstständig:
 NEIN: PensionistIn Hausfrau/-mann (Karenz) arbeitslos in Ausbildung

AA7

Falls erwerbstätig oder in Ausbildung:
 In welcher Gemeinde arbeiten Sie bzw. findet Ihre Ausbildung statt?

Gemeinde: PLZ:

AA8

Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?
 1 2 3 4 5 6 und / oder mehr Personen

GEWINNBON

Name:

Tel.Nr.:

Adresse:

Abgabemöglichkeiten:

- Gemeindeamt
- OÖ-Nachrichten
- ORF-Oberösterreich
- Energie AG OÖ Aussenstellen

15 Jahre „Gesunde Gemeinde“ Altenberg



Die Marktgemeinde Altenberg feiert im Jahr 2008 die **15-jährige Mitgliedschaft** bei der Aktion „Gesunde Gemeinde“ und die damit verbundenen Aktivitäten in den letzten Jahren. Anlässlich des Jubiläums sind neben anderen Programmpunkten 2 Aktionen schwerpunktmäßig geplant.

1.) Gesundheitstag am 21. Juni 2008 – Wer will mitmachen?

Am 21. Juni 2008 wird ganztägig ein großer Gesundheits- und Sporttag stattfinden. Wir laden alle Vereine, die Schulen, Kindergarten, Personen und Gruppen, die im Gesundheitsbereich tätig sind, herzlich ein, an diesem Tag mitzuwirken und sich entsprechend zu präsentieren.

An diesem Tag wird es ein attraktives Programm mit Vorsorgeuntersuchungen, Fachvorträgen und Präsentationen und ein tolles Rahmenprogramm geben.

Bitte alle Interessenten, die am Gesundheitstag mitwirken wollen, dies am Marktgemeindeamt Frau Neumüller, Tel.: 07230/7255-27, evelyn.neumueller@altenberg.at, bis Anfang März mitzuteilen.

2.) Neuauflage der „Altenberger Gesundheits- und Sozialbroschüre“

Alle Vereine, Anbieter und Dienstleister können mitmachen!!

Anlässlich des Jubiläums ist auch geplant eine Altenberger Gesundheits- und Sozialbroschüre aufzulegen, welche an alle Altenberger Haushalte verteilt wird.

In dieser Broschüre sollen alle Vereine, Ärzte, Therapeuten, etc., Unternehmer, Dienstleister im Sozial- und Gesundheitsbereich, Initiativen und Gruppen gesammelt und vorgestellt werden.

Damit diese Information möglichst umfangreich und vollständig wird ersuchen wir all jene, die in diesem Bereich tätig sind und gerne in der Broschüre enthalten sein möchten, dies am Marktgemeindeamt Frau Neumüller, Tel.: 07230/7255-27, evelyn.neumueller@altenberg.at, bis Anfang März mitzuteilen.

Im Anschluss daran erhalten alle Interessenten ein Formblatt zur Datendarstellung. Die Darstellung in der Broschüre ist kostenlos.

Für Rückfragen, Anregungen, etc. zu diesen Aktionen steht der Obmann des Sozialausschusses und Arbeitskreisleiter der „Gesunden Gemeinde“ Vizebürgermeister Mag. Michael Hammer (0664/2824890, michael.hammer@ooe.gv.at) jederzeit gerne zur Verfügung

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ 

Sicher verreisen mit dem OÖ Roten Kreuz

Im Jahr 2008 feiert das Betreute Reisen sein zehnjähriges Jubiläum und ermöglicht über 800 reiselustigen Senioren ein sorgenloses Ferienvergnügen. Der aktuelle Reisekatalog ist soeben erschienen und ab sofort erhältlich.

Für das Jubiläumsjahr ist es dem OÖ Roten Kreuz erneut gelungen, das Angebot abwechslungsreich zu gestalten mit Reisen nach Istrien, auf die Insel Kos, Tagesausflügen und vielen anderen tollen Reisezielen. Insgesamt werden 29 Reisen für reiselustige Senioren angeboten.

Für Rückfragen steht Ihnen Helga Stadt, Rotes Kreuz, Bezirksstelle Urfahr-Umgebung gerne zur Verfügung - Tel.: (0732) 7644 – 403

Unter www.o.roteskreuz.at/81.html finden Sie Katalog zum Herunterladen.

Rotes Kreuz - Kurse

Das Rote Kreuz bietet auch 2008 wieder Kurse an.

Untenstehend finden Sie Termine aus der Umgebung.

16-stündiger Erste Hilfe Grundkurs:
12.2., 22.9. in Gallneukirchen (Rot-Kreuz-Dienststelle)

30.9. in Altenberg (Hauptschule)

4-stündiger Kindernotfallkurs
(Voraussetzung: 16-stündiger Erste Hilfe Grundkurs):
25.3. + 27.3.; 21.10. + 23.10.

Nähere Infos: www.rotekreuz.at
oder Tel.: 0732/7644-403

BERICHTE AUS DER SPORTUNION DSG-ALTENBERG

Sektion Fußball

Zum Abschluß des Fußballjahres 2007 gab es für unsere Nachwuchskicker am Samstag, 15.12.2007 im Gasthof Prangl die schon traditionelle Weihnachtsfeier, bei der die im Jahr 2007 neu hinzugekommenen Spieler und Trainer mit Trainingsanzügen sowie sämtliche Spieler aller Altersklassen mit Hauben ausgestattet wurden. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren der Trainingsanzüge (WABS Objekt-sanierung GmbH, Sanitär Mühlegger, Tischlerei Anzinger, Fleischerei Traunmüller) sowie den Gönnern der Weihnachtsfeier (Bürgermeister Ferdinand Kaineder, SPÖ Bezirksorganisation Grieskirchen durch Geschäftsführer Andreas Leitner).

Am Samstag, den 05.01.2008 fand ebenfalls im Gasthof Prangl der alljährliche Sportlerball statt. Für Stimmung sorgte heuer schon zum zweiten Mal in Folge die Topband Night-Light. Wir bedanken uns für das zahlreiche Erscheinen sowie die großzügigen Tombolaspenden. Die heurige Wahl zum „Fußballer des Jahres“ gewann unser Mittelfeldmotor **Anton Aichberger!** Wir gratulieren!

Die derzeitige Winterpause nützen unsere Nachwuchstalente zur Teil-



Übergabe der neuen Trainingsanzüge

nahme an zahlreichen Hallenturnieren, von denen wir durch die U11 (in Bad Leonfelden) bisher eines gewinnen konnten. Höhepunkt der Hallensaison wird sicher der „Mühlviertler Hallenfußball Nachwuchscup“ in Rohrbach, an dem wir mit sämtlichen Nachwuchsteams ab 02.02.2008 teilnehmen werden. Über das (hoffentlich erfolgreiche) Abschneiden informieren wir in der nächsten Ausgabe.

Im Frühjahr 2008 werden wir erstmals auch mit einer **U10 Mannschaft** an der Meisterschaft teilnehmen.

Trainiert wird die Mannschaft von **Alfred Leitenbauer!** Der 43-jährige Bankangestellte ist seit beinahe 35 Jahren aktiv mit dem Fußball



verbunden. Der Höhepunkt seiner Laufbahn als Kampfmannschaftsspieler war dabei sicher der Aufstieg in die Bezirksliga mit der Union Schweinbach.

Nachdem einige Jahre später eine Bandscheibenoperation seine aktive Karriere in der Altenberger Kampfmannschaft beendete, begann er vor zehn Jahren seine Tätigkeit als Nachwuchstrainer - zuerst als Trainer der U18, später als

Aushilfstrainer der U17 in der Leistungsliga. Seit sein Sohn Daniel vor 2 Jahren mit dem Fußball spielen begann, trainierte er aushilfsweise unsere Kleinsten.

Der verheiratete dreifache Familienvater möchte als Trainer die Freude an der Bewegung und am Sport fördern und seinen Spielern Kameradschaft und Fairness als unverzichtbaren Bestandteil beim Teamsport vermitteln. Als besondere Motivation nennt Fredi den Umstand, *„dass mit Hannes Weissengruber ein toller und sehr engagierter Nachwuchsleiter die Fäden zieht, und dass auf die Ausbildung der Nachwuchstrainer sehr großer Wert gelegt wird“.*

Bereits seit 1997 ist **Bruno Streinz** in Altenberg als Nachwuchstrainer tätig. Der verheiratete Konstruktionszeichner ist zweifacher Vater und Großvater und war als aktiver Fußballer 16 Jahre lang in der heutigen OÖ-Liga aktiv, ehe er in den letzten 5 Jahren seiner aktiven Laufbahn mit seinem Stammverein ESV Westbahn nochmal den Durchmarsch von der 2. Klasse bis in die 2. Landesliga schaffte. Auch als Trainer kann er einige große Erfolge vorweisen – unter anderem das Erreichen der Leistungsliga mit Altenbergs U17. Der auch bei den Spielern sehr beliebte Trainer trainiert derzeit gemeinsam mit **Stefan Stumptner** die U15 und



möchte dabei mithelfen, die erfolgreiche Nachwuchsarbeit aufrecht zu erhalten und die Kampfmannschaft auch weiterhin mit vielen Eigenbau-

spielern zu versorgen. Bruno ist für uns alle sportlich und menschlich ein großes Vorbild und wie er sagt, mach es ihm „nach wie vor sehr viel Spaß, in diesem jungen und hochmotivierten Nachwuchsbetreuerteam mitzuarbeiten“. Wir wünschen uns jedenfalls noch viele gemeinsame Jahre!

Sportunion DSG Altenberg
Sektion Fußball
Andreas Reichhör

Sektion Stockschützen

Sehr schöne Erfolge konnten die Stockschützen der Sektion Altenberg auch in der Wintersaison wieder feiern:

Allen voran **WALTRAUD WAGENLEITNER**, die bei der am 19. Jänner 2008 in der Linzer Eishalle stattgefundenen Staatsmeisterschaft im Zielwettbewerb Seniorinnen den ausgezeichneten **2. PLATZ** und somit den Titel **Vizestaatsmeisterin im Zielbewerb Seniorinnen** erzielte.

Im Zielwettbewerb Damen-Mannschaft errang sie mit ihren Kolleginnen den 6. Platz.

Traudi holte sich schon am 8. Dez. 2007 beim Zielwettbewerb Seniorinnen in der Linzer Eishalle den **Landesmeistertitel**.

Die **MIX-MOARSCHAFT KREMEIER ADELHEID, WAGENLEITNER WALTRAUD, SCHWARZ BERNHARD** UND **SCHWARZ REINHARD** hat schon am 15. Dez. 2007 den **1. RANG** in der Oberliga-Ost und somit den Aufstieg zur Landesmeisterschaft geschafft.

Bei der Landesmeisterschaft am 12.1.2008 konnten sie mit dem 9. Rang ihren Platz in dieser Klasse halten.

Sektion Judo

Das Jahr 2007 beendeten unsere jungen Judokas bei der Böhmerwald Trophy am 15.12.2007 in Ulrichsberg mit folgenden, tollen Platzierungen:

NOWAK CHRISTOPH 1. PLATZ
THOMAS AMABELL 2. PLATZ
THOMAS ANTON 2. PLATZ
GABRIEL CHRISTIAN 2. PLATZ
GRUBER ROBIN 2. PLATZ

Aber das neue Jahr begann wieder mit tollen Platzierungen für die Judokas, so wurde

GRUBER ROBIN UND NOWAK CHRISTOPH
IN IHREN GEWICHTSKLASSEN ERSTER UND
GABRIEL CHRISTIAN IN SEINER KLASSE ZWEITER

bei der 1. Runde Schülerbezirkscup in Ulrichsberg am 20.01.2008.

Wie immer nähere Informationen auf der UJZ Homepage unter www.ujz.at.

Erich Pfarrhofer



v.l.n.r. Gruber Robin, Nowak Christoph
und Gabriel Christian

Ebenso konnte die **DAMEN-MOARSCHAFT KREMEIER ADELHEID, WAGENLEITNER WALTRAUD, HARTL GERTI, PREINING GRETI** UND **ANDORFER MICHAELA** mit den **7. RANG** bei den Landesmeisterschaften der Damen in der Linzer Eishalle am 5. Jän. 2008 ihren Platz in dieser Klasse behaupten.



Zu diesen sportlichen Erfolgen können wir nur sagen: **Herzliche Gratulation und weiter so!!**

*Anna
Dorotka*

Alpenverein Altenberg

Volksschule Altenberg in der Kletterhalle

Bereits zwei Klassen der Volksschule Altenberg nutzten wieder die Möglichkeit den Turnunterricht in der Kletterhalle abzuhalten. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen ging es zuerst in die Boulderhalle. Hier kann man in geringer Höhe - und daher noch ohne Seilsicherung - die

speziellen Techniken des Sportkletterns erlernen und üben. Danach ging es in die Kletterhalle. Jeder hatte die Möglichkeit seine Kletterkünste an verschiedenen Routen zu zeigen. Viel zu schnell verging die Zeit und eine abwechslungsreiche Turnstunde war bald zu Ende. Der Alpenverein Altenberg freut sich schon auf den nächsten Besuch.
Wolfram Hiebl



Die ganze Klasse in der Kletterhalle!

wir eigentlich einen Vortrag über Lawinenkunde – doch bereits 30 Minuten nach dem Essen war die „Meute“ nicht mehr zu bändigen. Obwohl es nach wie vor regnete, wollten alle wieder raus auf die Piste und wir wurden dafür auch belohnt – der Regen hörte auf. Nach dem Abendessen zeigte uns Rudi, dass er auch beim Kartenspielen einsame Klasse ist. Nach einer ruhigen Nacht und einem guten Frühstück packten wir unsere Sachen, welche Walter und Wolfram mittels Materialseilbahn ins Tal brachten und in die Autos verstauten. Der Rest der Gruppe war bereits wieder auf der Piste unterwegs und immer öfter zeigte sich auch die Sonne. Wir verbrachten noch einen wunderschönen Tag bevor wir am Abend wieder die Heimreise antraten. Eine gelungene Veranstaltung – Wiederholung für nächstes Jahr bereits geplant.

Wolfram Hiebl

Kinder- und Jugendschilager des Alpenvereins auf der Wurzeralm

Am Freitagnachmittag machten sich 10 Kinder und Jugendliche mit 4 Betreuern auf den Weg nach Spital auf die Wurzeralm. Mit der letzten Fahrt der Standseilbahn gelangten wir auf das Linzerhaus. Nach dem Beziehen des Lagers stärkten wir uns mit einem Abendessen, um uns die verbleibende Zeit bis zur Nachtruhe mit verschiedenen Kartenspielen zu vertreiben.

Als wir am nächsten Morgen zum Frühstück erschienen, regnete es bereits in Strömen. Wir ließen uns aber nicht davon abhalten und waren bereits kurz nach 8 Uhr auf der Piste. Nachdem bei solch schlechtem Wetter kaum jemand ans Schifahren denkt, hatten wir die Pisten praktisch für uns alleine. Gegen 11 Uhr, wir waren inzwischen bis auf die Haut durchnässt, kehrten wir zurück ins Linzerhaus um uns mit einer warmen Suppe zu wärmen. Für den Nachmittag planten



Action pur!



Sonnenschein am Frauenkar.



Eine große Freude für die Theatergruppe Altenberg ist, dass eine Gruppe von mehr als 20 jungen Menschen bereit ist Theater zu spielen.

Unter der Produktionsleitung von Birgit PUNZENBERGER und Johanna WEISSENGRUBER, Regie Gerhard KOLLER zeigen wir

SHAKESPEARE'S GREATEST HITS

Komödie von George Isherwood

Premiere: 23. Februar 08, 20 Uhr
weitere Termine: 29. Februar, 20 Uhr, 7. und 8. März, 20 Uhr, 9. März, 17 Uhr

im Theaterhaus Altenberg,
Reichenauerstr. 10, neben der FF
Altenberg

Eintritt: 7,- / 5,- für Jugendliche
(Altersempfehlung ab 14 Jahre) &
Akzentmitglieder

Reservierungshotline:
0664/4006174 tägl. von 18-19 Uhr

Online-Reservierung: www.kultur.altenberg.at
Reservierte Karten bitte bis 20min.
vor Vorstellungsbeginn abholen!
„Shakespeare's Greatest Hits“
hat sich einer in Shakespeares Wer-
ken vorhandenen, jedoch bisher
kaum beachteten Seite angenom-
men - dem Slapstick.

Dialoge wie, der Totengräber im Hamlet oder der Mörder in Richard III, zeigen deutlich, dass auch in den blutrünstigsten Tragödien Shakespeares Platz für Wortwitz und Komik ist. Vielleicht waren diese Szenen für Shakespeare eine Art Ventil, um sich inmitten seiner blutig-historischen Abhandlungen ein wenig Luft zu machen.

„Shakespeare's Greatest Hits“ enthält mehr Original-Shakespeare als man glauben mag – einen situationskomischen und wortwitzigen Shakespeare, zu dem man nicht mehr viel dazuerfinden muss, damit dieses Stück entsteht.

Wäre William Shakespeare 400 Jahre später geboren - er schriebe wahrscheinlich Stücke wie dieses. 1981 wurde das Stück mit dem Constantin Waechter Award ausgezeichnet.

Autor George Isherwood ist Regisseur am Theater Neue Volksbühne in Köln. Er erhielt 1994 den Kölner Theaterpreis für das Kinderstück Brötchenbraut und Pinselprinz. In Österreich inszenierte er Odysseus und den Glöckner von Notre Dame in Enns. Er arbeitete an den Puppenanimationsfilmen von Ellen Meske.

Diese Kurzfilme wurden in ganz Europa ausgestrahlt.

2002 führte Isherwood Regie bei seiner Version von Münchhausen im Theater der Jugend in Wien.

Es spielen für Sie:

Lukas Apfoltzer, Katja Aichberger, Simon Aichhorn, Elisabeth Auzinger, Julia Bachl, Katharina Bachl, Lukas Bachl, Julia Baumgartner, Lisa Baumgartner, Katrin Geisler, Roland Hainzl, Verena Hauzenberger, Katharina Hofer, Verena Hofstadler, Andreas Hörtenhuber, Viktoria Kerschbaumer, Felix Koller, Michaela Mayr, Alexander Moser, Katharina Schinnerl, Stefan Silber, Magdalena Stürmer, Christina Weissengruber, Lucia Weissengruber, Carina Wöss

Hinter den Kulissen:

Mitglieder der Theatergruppe Altenberg

Wir bedanken uns bei der Musikkapelle Altenberg für die Mitarbeit und bei den vielen fleißigen Händen hinter und vor der Bühne, ohne die diese Produktion nicht möglich gewesen wäre! *Peter Schaumberger*



Die Bibliothek informiert!

Geöffnet:

**FR 17.30-18.30, SA 19.30-20.15,
SO 8.15-11.00 Uhr**

Im Jänner las der Jugendbuchautor THILO, den wir in Zusammenarbeit mit der Volksschule eingeladen haben, aus seinen Ritter- und Wikingergeschichten.



Große Begeisterung löste er bei den Kindern aus. In Ritterrüstung verkleidet präsentierte er seine Werke. THILO's Bücher haben wir auch in der Bücherei zur Entlehnung.

Marianne Grillnberger

Dance 2000

Am 8. Dezember 2007 fand im Landestheater Linz die OÖ Tanzgala unter dem Titel „Die Abenteuer eines Wassertropfens“ statt. Wie jedes Jahr waren mehrere Ballettschulen und Tanzinstitute daran beteiligt.

Das Mühlviertel wurde durch die Ballettschule „DANCE 2000“ repräsentiert.

18 Mädchen zwischen 6 und 15 Jahren begeisterten das Publikum mit ihren Tänzen. Sie zeigten eine Hip Hop Einlage zu den Klängen von „Ice Ice“,

sowie einen klassischen Balletttanz zur Musik von „Faust“.

Der Leiter der Ballettschule Marcel Cazan freut sich über die gelungenen Darbietungen sehr und sagt stolz: „Schon bei der Generalprobe haben meine Schützlinge von den anderen Schulen großen Applaus bekommen.“

Die Mädchen stammen größtenteils aus den Regionen des Gusentals:

**Marktgemeinde Altenberg:
Hainzl Elisabeth**

Ursula Scharrer

Wirtschaftskammer Oberösterreich

Urfahrner Unternehmer sind weiterhin optimistisch!

Die Unternehmen des Bezirkes Urfahr-Umgebung sehen sehr positiv in die Zukunft.

Dies zeigt der kürzlich vorgestellte Wirtschaftsbarometer der WKO Urfahr-Umgebung.

Der Wirtschaftsbarometer ist eine jährlich durchgeführte Umfrage der WKO UU unter allen Branchen-Vertretern im Bezirk.

Ihre Chancen sehen die Urfahrner Unternehmer vor allem im Trend zu Qualität und Spezialisierung, mehr Aufträge und allgemeine positive Stimmung bzw. Konjunktur. Dabei gibt es spartenabhängig einige Unterschiede. Während die boomende KFZ-Branche und das Baugewerbe einen Aufschwung erlebt, ist der Optimismus in den Branchen Transport/Verkehr und im Bekleidungsbranche eher gebremst.

Die Hauptprobleme aller Branchen liegen im Fachkräftemangel, im steigenden Preis- und Konkurrenzdruck und bei der Teuerung der Rohstoffe und Energiekosten, die

gerade im letzten Jahr zu einer starken Belastung wurden.

Bezirk Urfahr-Umgebung bundesweit an der Spitze der Arbeitsmarktstatistik

Mit 1,3 Prozent Arbeitslosenquote steht der Bezirk UU bundesweit an der Spitze der Arbeitsmarktstatistik – nicht nur in Oberösterreich (3,3 %), sondern in ganz Österreich (6,2 %). Eine Position, die der Bezirk schon seit mehr als zwei Jahren einnimmt. Allerdings scheinen die Regionaldaten von UU nicht offiziell auf, weil der Bezirk zum AMS Linz-Stadt gehört und explizit herausgefiltert werden muss.

„So erfreulich diese Entwicklung auch ist, hat sie für uns allerdings auch eine Schattenseite: Für die regionale Betriebe wird es zunehmend schwerer gute Fachkräfte zu bekommen“, betont Bezirksstellenobmann KommR Willi Ganglberger. Insbesondere für die Sicherung des künftigen Fachkräftepotenzials will die WKO Urfahr-Umgebung in der optimistischen Wirtschaftsregion UU Schwerpunkte setzen.

Unsere Firma- Unsere Zukunftsoase Erfolgsautor am 28. Februar in Urfahr-Umgebung

Zum Jahresauftakt gastiert der führende Wirtschaftstrainer und Bestsellerautor Günther Panhölzl beim Strategie- und Motivationsabend im Bezirk Urfahr-Umgebung

Er gilt als einer der führenden Experten für Klein- und Mittelbetriebe und hat sich in mehr als 1.100 Seminaren, Firmentrainings und Vorträgen den Ruf als Praktiker mit sofort umsetzbaren Strategien und gewinnbringenden Tipps erarbeitet. Seine Techniken und Methoden sind alle praxiserprobt und daher bei den TeilnehmerInnen (bis heute über 35.000) sehr beliebt, weil sie sofort in die laufenden Prozesse eingebettet werden können.

7 Jahre hat Erfolgstrainer Günther Panhölzl an seinem neuen Erfolgsbuch über Entwicklung von Teamgeist, Unternehmensstrategien und Firmenprofil geschrieben und dabei die Erfahrungswerte von tausenden Trainingsgesprächen einfließen lassen.

Die Wirtschaftsvertretungen aus Urfahr-Umgebung konnten ihn zur exklusiven Erstpräsentation des

neuen Erfolgsbestsellers "Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase" gewinnen.

Der Erlebnisvortrag findet am 28. Februar 2008 (19-21 Uhr) in der Raiffeisenbank Ottensheim, Hostauerstraße 21, 4100 Ottensheim, statt.

Teilnahme-Spezialgebühr:

(WKO, JW, Frau in der Wirtschaft und GUUTE-Vereins)-Mitglieder und deren Partner, Freunde und MitarbeiterInnen erhalten den Spezial-Teilnehmerpreis von € 39,- statt dem Normalpreis von € 78,- (jeweils exkl. MWSt. pro Person).

Anmeldungen zum Vortrag nimmt die WKO Urfahr-Umgebung (Anita Eckerstorfer) unter Tel.: 05-90909-5801 oder per Mail an urfahr-umgebung@wkoee.at entgegen.

Schnellentschlossene, die sich bis zum 21. Februar anmelden, erhalten das Erfolgsbuch von Günther Panhölzl (im Wert von € 26,-) am Tag der Veranstaltung vor Ort kostenlos!

Mühlviertler Technologiezentren als Geburtshelfer für neue Firmen

Die einen haben die Ideen, aber nicht die Zeit, das Geld oder die Mitarbeiter, um sie zu verwirklichen. Andere sind Organisations- und Verkaufstalente, brennen drauf, ihren Tatendrang beweisen zu können und möchten sich selbstständig machen.

Die Initiative „innovation pro M Ü H L V I E R T E L“ (www.innovationpro.at) hat sich zum Ziel gesetzt, unverwirklichte Ideen und Gründertalente an einen Tisch zu bringen.

Entwicklung erst am Anfang

Aufgabe der „innovation pro MÜHLVIERTTEL“ wird es sein, die Ideen dieser einfallreichen Leute auf ihre Chancen der Verwirklichung zu prüfen. Wenn es gelingt, dafür Unternehmen zu begeistern, dann wird gemeinsam ein professionelles Konzept für das neue Unternehmen erstellt. Immerhin winken diesen neuen Firmen sechs kostenlose Beratungs- und Coachingtage der Initiative. Das Ziel ist klar, es soll die Gründungsintensität in der Region Mühlviertel verstärkt werden, neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Informationen zur neuen Initiative gibt es bei den Mühlviertler Technologie- und Dienstleistungszentren. **Im oberen Mühlviertel ist Johann Dobetsberger der Ansprechpartner, Tel.: 07282/20797, Email: office@tdz.at**

Und bei Reischauer Consulting, Tel.: 07242/9001-10, Email: office@reischauer.at

Gründerworkshops

Besprechen Sie mit dem Gründer-Service Fragen zu Ihrer Betriebsgründung.

Mittwoch, 26. März 2008

Mittwoch, 16. April 2008

Mittwoch, 21. Mai 2008

jeweils von 17 bis 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Oberösterreich

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich:
Tel.: 05/90909

Der GUUTE Gutscheine - die Vielfalt der Region schenken!

„Gutscheine bewähren sich als geeignete Lösung. Wenn dieser Gutschein dann auch noch Tausende Nutzungsmöglichkeiten aufzählt, ist er umso begehrt“, verweist der Obmann der WKO Urfahr-Umgebung, KommR Wilhelm Ganglberger, auf den **GUUTE Gutschein**.

„27.200 Stück wurden davon bisher in den vergangenen Jahren verkauft“ und damit gelang es 272.000 Euro an Kaufkraft in sehr attraktiver und vielfältiger Form für die Region Urfahr-Umgebung zu sichern.

Mit dem GUUTE Gutschein schenkt man die Vielfalt aus der Region Urfahr-Umgebung.

So betrachtet ist der GUUTE Gutschein das ideale Weihnachtsgeschenk und jeder, der den GUUTE Gutschein schenkt, tut sich selbst und der Region etwas GUTES! Der GUUTE Gutschein ist nämlich einer der vielen erfolgreichen Mosaiksteine, die von der WKO Urfahr-Umgebung zur Stärkung der Kaufkraft in diesem Mühlviertler Bezirk sowie zur verstärkten Bewusstseinsbildung bei der UU-Bevölkerung initiiert wurden.

Wo man den Gutschein überall einlösen kann, findet man auf einer dem Gutschein beigelegten Liste und auf dem regionalen Internetportal www.GUUTE.at.

Erhältlich ist der GUUTE Gutschein in allen Raiffeisenbanken des Bezirkes Urfahr-Umgebung und bei den Firmen „Moden Auer“ und Papier-Büro-Fachgeschäft Gabauer in Gallneukirchen.“

Sachkundenachweis - Hundekundekurse

1) Wann und Wo:

Montag, **25. Februar 2008**,
19.30–21.30 Uhr
Gasthof Lindbauer
Linke Brückenstr. 2, 4040 Linz

Kosten: Euro 20,-

Anmeldung und Information:

0732/778751 (Dr. Erika Pilz)
0664/4810934 (Inge Eberstaller)

2) Wann und Wo:

Donnerstag, **6. März 2008**,
19.00 Uhr
Gasthof Kreuzwirt, Katsdorfer
Straße 16, 4209 Engerwitzdorf

Anmeldung und Information:

Kleintier-Ordination
Mittertreffling
Dr. Gerhard Biberauer
Tel.: 07235-50550
Fax 07235-505504
oder
Inge Eberstaller, ÖDK-Präsidentin, Tel.: 07215-3585

3) Wann und Wo:

Mittwoch, **12. März 2008**,
20.00 Uhr
Gasthaus A. Lummerstorfer,
Vorderweißbach
Anmeldung und Information:
0664/5100308 (Barbara Hochreiter) oder
07219/6560 (Tanja Winkler)

Kostenlose Matura für alle Oberösterreicher!

Fernstudium oder Abendunterricht:
Neustart im September!

Das Linzer Abendgymnasium startet am Di., 26. Februar 2008 mit 2 neuen Klassen (Einstieg ist bis zum 21.3.08 möglich).

Der Schulbesuch ist kostenlos, und auch die verwendeten Schulbücher werden im Rahmen der Schulbuchaktion nahezu gratis abgegeben. Die Kandidaten werden wahlweise im Abendunterricht oder im Fernstudium mit Kontaktphasen in 3 bis 9 Semestern zur Matura geführt. Voraussetzungen sind ein österr. Schulabschluss (Pflichtschule) und ein Mindestalter von ca. 17 Jahren. Noten aus Oberstufenjahren mittlerer und höherer Schulen werden angerechnet.

Nähere Informationen:

www.abendgymnasium.at

(Standort Linz) bzw. Tel. 0732/772637-33

Dr. Christoph Prenneis - neue Öffnungszeiten

Seit Jänner gibt es in der Ordination des Kinderarztes in Gallneukirchen **neue Öffnungszeiten**:

Montag:	8:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag:	8:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch:	8:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	15:00 - 18:00 Uhr
Freitag:	8:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungskalender Februar bis März 2008

15. – 17.02.	Fr. bis So.	AK-Wochenende	Kath. Jugend
15.02.	Freitag	Sing-Star-Contest	Jugendzentrum
15.02.	Freitag	Gottesdienst für Liebende	Kath. Bildungswerk, 19:30 Uhr, Pfarrkirche Altenberg
15.02.	Freitag	Feuerwehrwahlen	FF Oberbairng, 19:30 Uhr, Wirt zBairng
15.02.	Freitag	Theateraufführung	Theatergruppe
16.02.	Samstag	Theateraufführung	Theatergruppe
17.02.	Sonntag	Jahreshauptversammlung	Musikverein, GH Prangl, 9:00 Uhr
18. – 20.02.	Mo. bis Mi.	Kinderschikurs	Naturfreunde, Hochficht
18. – 20.02.	Mo. bis Mi.	Kinderschitage	ÖAAB
20.02.	Mittwoch	Ferientspezial	Jugendzentrum
21.02.	Donnerstag	Besuch von Jugendgerichts-verhandlungen	Jugendzentrum
23.02.	Samstag	Theateraufführung	Theatergruppe
24.02.	Sonntag	Männertag	Kath. Männerbewegung, 9:00 Uhr, GH Prangl
24.02.	Sonntag	Ortsschimeisterschaft	Naturfreunde
27.02.	Mittwoch	Jahreshauptversammlung mit Ernährungsvortrag	Siedlerbund, 19:30 Uhr
29.02.	Freitag	Theateraufführung	Theatergruppe
01.03.	Samstag	Theateraufführung	Theatergruppe
01.03.	Samstag	Wuzelturnier	Jugendzentrum
02.03.	Sonntag	Theateraufführung	Theatergruppe
07.03.	Freitag	Neuwahl des Kommandos der FF Altenberg	
09.03.	Sonntag	Ortsmeisterschaft „Tischtennis“	Sektion Tischtennis
09.03.	Sonntag	Naturwanderung in Altenberg	Naturfreunde
12.03.	Mittwoch	Altbauernnachmittag – Gerichtsbezirksveranstaltung	GH Prangl, 13:30 Uhr
19.03.	Mittwoch	Ferientspezial	Jugendzentrum
22.03.	Samstag	Osterwanderung mit Eierpecken	Naturfreunde
22.03.	Samstag	Billardturnier	Jugendzentrum
23.03.	Sonntag	Jugendball	Kath. Jugend
27.03.	Donnerstag	Faszinierendes Burma – Reisebericht von Eduard Waidhofer	Kulturverein Akzent, Pfarrheim, 19:30 Uhr
29.03.	Samstag	Frühjahrskonzert	Musikverein Altenberg, Wirt zBairng, 20:00 Uhr